

Hochzeits-Geschenke.

Wir zeigen die größte Auswahl zu mittleren Preisen von dienlichen Hochzeits-Geschenken in der Stadt.

Jedes neuvermählte Paar hat eine Lampe für den Parlor nöthig. Beschnittene Preise diese Woche.

Erdschloß.

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig.

310 Cadawanna Av.

Finleys

Verkauf von Haushalt Leinwand.

Trotz der starken Erhöhung in den Kosten des Leinwands offeriren wir denselben zum letztjährigen Preis. Unsere Tischleinwand ist angefertigt von ausgewählten langen Faser Flachs und direkt von uns importirt von den feinsten Leinwand Fabrikanten in Europa.

Die folgenden Partien geben eine Idee der Werte, die den ganzen Vorrath kennzeichnen.

70 Zoll deutscher Silbergeleichte Tischleinwand.

86 Cents die Elle,

Werth \$1.25.

72 Zoll schottischer Damast Tischleinwand, in prachtvollen Designs.

\$1.00 die Elle,

Werth \$1.25.

Feine doppelt Damast Muster Tischtücher mit einem Duzend passenden Servietten—die Muster sind wirklich prachtvoll.

\$3.00 das Set,

Werth \$6.50

Bessere Sets in Schachteln machen vorzügliche Hochzeitsgeschenke. Preise laufen bis zu

\$30.00.

100 Duzend ganz Leinwand deutsche Silbergeleichte Servietten, eingesäumt für Hotel und Restaurant Gebrauch.

\$1.35 das Duzend,

Werth \$1.75.

510 und 512

Cadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochensblatt“ Office.

Garten Gerath

jeder Art.

J. S. Duick,

514 Cadawanna Avenue.

Leidet nicht an Rheumatismus!

Welche die schmerzhaften, angeschwollenen Gelenke sind.

DR. RICHTER'S

Anker Pain Expeller

ein und die werdet entlastet sein ob der wüthenden Schmerzen die er heilt. Seitens eines überaus berühmten Arztes, Dr. Richter, ist es bewiesen worden, dass ein einziges Glas dieses Anker-Pain-Expellers in Fällen von Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündung und ähnlichen Gelenk-erkrankungen, die nicht mit dem gewöhnlichen Salicylate behandelt werden können, die Schmerzen rasch und vollständig entfernt. Jede Flasche trägt unsere Handelsmarke, den Anker. 25 und 50 Cents. Bei allen Apothekern.

F. A. RICHTER & CO., 212 Pearl Street, New York.

Stadt und County.

Die neue Union National Bank von hier erhielt Montag von der Regierung den gewünschten Freibrief demgemäß.

Herr Louis Vohmann liegt seit Freitag in seiner Wohnung an Jefferson Avenue (Dunmore) an der Lungenerkrankung erkrankt darnieder.

Drei neue Bewerber treten für den Kontrakt zum Bau des neuen Bahnhofs der Cadawanna Company ins Feld und unter diesen befinden sich Edwin S. Williams und die Mathias Stupp Construction Company. Die Kosten des Baus werden sich auf eine Million Dollars belaufen.

Das jährliche Negermädchen Annie Foster, die mehrere Wohnungen besaß und auch gesundig war, wurde Montag als Schleichdiebin für ihr gerichtliches Erbscheinen unter \$500 Bürgschaft gehalten. Am letzten Samstag wurde sie in einer Wohnung an Adams Avenue ertappt und erkannt.

Der Körper eines zwei Wochen alten weiblichen Kindes wurde kurz vor Donnerstag Mittag unter der westlichen Seite der Linden Straße Brücke, nahe dem Duntario & Western Geleisen, aufgefunden. Der Leichnam war stark verwest, jedoch stellte Coroner Stein fest, daß das Kind bei der Geburt lebte und daher wahrscheinlich ein Kindsmord vorliegt.

Die am Donnerstag benannte offizielle Zählung der Samstag zuvor bei der Primärwahl abgegebenen Stimmen änderte das schon angekündigte Resultat nicht. Die erfolgreichen Kandidaten sind: Republikaner—Jones für Controllleur, Stein für Coroner, Long für Vermeßer; demokratisch—Ball für Controllleur, Saltry für Coroner, Mitchell für Vermeßer.

William F. Finn, Adoptivsohn des Wadde W. Finn, wurde Donnerstag Abend auf die Anlage der Wechselfähigung in Ermanglung von \$5,000 Bürgschaft dem Gefängnis überhandelt. Er fällte in den letzten paar Wochen Wechsel zum Betrag von \$800 auf seines Adoptivvaters Namen und seine Verhaftung erfolgte, nachdem letzterer zufällig von der Sache Kenntnis erhielt.

Die am Freitag Nacht im Nesbitt Theater zu Wilkes-Barre gegebene deutsche Theaterdarstellung, welche vor stark besetztem Hause stattfand, erwies sich als eine recht gelungene Leistung und die Schauspieler vom deutschen Theater zu Philadelphia zeigten, daß sie sämtlich Tüchtiges leisten können. Viele Scrantoner nahmen die Gelegenheit wahr, um wieder einmal eine gute theatralische Aufführung zu sehen und wurden in ihren Erwartungen nicht getäuscht.

Joseph McCann von Pine Brook, ein Angestellter von Gebr. Howley, wurde Donnerstag Mittag, nachdem er in ihrem Gebäude an Penn Avenue und Mulberry Straße ein Streichholz anzündet hatte, das ein Haß Alphaktum zur Explosion brachte, zehn Fuß weit gegen die Wand geschleudert, während ein anderer Arbeiter entweichen konnte. McCann mußte, um sich zu retten, durch die Flammen springen und entkam mit verletzten Kopfhaaren. Die Feuerwehre löschte die Flammen, nachdem mehrere hundert Dollars Schaden angerichtet worden war.

Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Fren, 519 Pine Str.

Vorsichtige Leute trugen noch immer das Trinkwasser.

Der Streik der Schankkellner, der nur zwei derselben ankam, wurde Montag für beendet erklärt, nachdem den Vertretern ihre Forderungen genehmigt worden waren.

Im letzten Monat ereigneten sich in Scranton 128 Todesfälle, gegenüber 137 im selben Monat des Vorjahres; nur sieben der Fälle wurden durch sogenannte ansteckende Krankheiten verursacht.

Bier Knaben, der älteste nur 9 Jahre alt, welche die Geldspinde in der Altemose Schmiede an Nord Washington Avenue um Papiere bestohlen, bestanden Samstag ein Verhör und wurden je \$1 bestraft.

Der Staatskonvent der Söhne von Veteranen, an dem sich etwa 3,000 Besucher beteiligen werden, findet kommende Woche von Montag bis Freitag hier statt. Donnerstag Nachmittag findet eine große Parade statt.

In der Donnerstag in Harrisburg eröffneten republikanischen Staatskonvention wurde die Politik Roosevelt's gut geheißen, Senator Knox als Präsidentschaftscandidat inoffiziell und John D. Shea als Schatzmeister nominirt.

Herr Reese G. Brooks, einer der bestbekanntesten Männer von Scranton, starb gestern Nachmittag 4 Uhr in seiner Wohnung an Mulberry Straße, nachdem er erst am Samstag von Atlantic City zurückgekehrt war. Brooks wurde am 25. Dezember 1846 in Scranton geboren, war wohl gelitten und brachte es zu bedeutender Wohlhabenheit.

Zwei Drahtspanner der Scranton Electric Company, Patrick Mitchell von Pittston und F. B. Weston von Mulberry Straße, wurden Montag an der Ecke von Marine Avenue und Charles Straße, als sie von einem angefallenen Pfosten die Drähte entfernen wollten, durch den plötzlichen Umsturz des Pfostens, an welchem sie mit einem Riemen befestigt waren, zwischen diesem und der Erde gefangen. Mitchell's Genick wurde gebrochen und man hob ihn als Leiche auf, während Weston innerliche Verletzungen erhielt, die als lebensgefährlich betrachtet werden. Im Staat Hospital wurde sein Zustand als ein kritischer bezeichnet.

Herr Joseph B. Keilly, der älteste Sohn des Herrn David M. Keilly von der Firma Lewis & Keilly, nimmt aktiven Anteil an der Verwaltung des ausgebehaltenen Gehalts, in Verbindung mit welchem sein Familienname so lang und intim bekannt ist. Herr Keilly scheint eine Anlage für das Schachspiel geerbt zu haben und ist, trotzdem es nur ein paar Jahre sind, seitdem er die Schule verlassen hat, schon gründlich mit dessen verschiedenen Phasen bekannt. St. Thomas College ist seine Alma Mater, und athletische Sports interessieren ihn auch; er findet die Zeit, einen regen Anteil an den Verhandlungen der Alumni Gesellschaft zu nehmen und ist gegenwärtig mit den Vorbereitungen für deren jährliches Bankett beschäftigt. Herr Keilly ist immer freundlich und zuvorkommend und besitzt die schöne Eigenschaft, sich allgemein populär zu machen—eine Eigenschaft, die in allen Lebensstellungen Erfolg bedeutet.

Am kommenden Dienstag, den 18. Juni, werden die Bürger darüber zu entscheiden haben, ob die städtische Schuld um eine weitere Million Dollars erhöht werden soll, zwecks Ausgabe von Bonds für die Pflasterung verschiedener Straßen. Die Frage ist für jeden Steuerzahler von Wichtigkeit, denn gegenüber der Verbesserung der Straßen steht die Erhöhung der städtischen Steuern. Obgleich von interessierter Seite behauptet wird, daß die Steuererhöhung nur eine unbedeutende in jedem Jahr sein wird, so ist es doch angebracht, sich die Sache reiflich zu überlegen, denn erstens ist die Steuerbürde schon jetzt eine ziemlich drückende, und zweitens sind die Anforderungen der Interessenten nur auf die Erfahrung anderer Städte basirt und so niedrig wie möglich gegriffen, können daher als nicht zuverlässig betrachtet werden, denn die Zustände sind in jedem Gemeinwesen immer verschiedene. Es ist gerade so schön, gute Straßen zu haben, als wie irgend ein anderes wünschenswertes Ding, aber der Kostenpunkt spielt in beiden Fällen immer eine Rolle und kann nicht außer Acht gelassen werden. Wer daher willens ist, eine höhere Stadtsteuer zu bezahlen, um bessere Straßen zu erhalten, sollte für die Bondausgabe stimmen, wenn aber jetzt schon die Steuern hoch genug sind und wer keine Erhöhung derselben erfahren will, sollte nicht verzeihen gegen die projectirte Bondausgabe seine Stimme abgeben. Das ist der Kern der ganzen Frage.

Am kommenden Dienstag, den 18. Juni, werden die Bürger darüber zu entscheiden haben, ob die städtische Schuld um eine weitere Million Dollars erhöht werden soll, zwecks Ausgabe von Bonds für die Pflasterung verschiedener Straßen. Die Frage ist für jeden Steuerzahler von Wichtigkeit, denn gegenüber der Verbesserung der Straßen steht die Erhöhung der städtischen Steuern. Obgleich von interessierter Seite behauptet wird, daß die Steuererhöhung nur eine unbedeutende in jedem Jahr sein wird, so ist es doch angebracht, sich die Sache reiflich zu überlegen, denn erstens ist die Steuerbürde schon jetzt eine ziemlich drückende, und zweitens sind die Anforderungen der Interessenten nur auf die Erfahrung anderer Städte basirt und so niedrig wie möglich gegriffen, können daher als nicht zuverlässig betrachtet werden, denn die Zustände sind in jedem Gemeinwesen immer verschiedene. Es ist gerade so schön, gute Straßen zu haben, als wie irgend ein anderes wünschenswertes Ding, aber der Kostenpunkt spielt in beiden Fällen immer eine Rolle und kann nicht außer Acht gelassen werden. Wer daher willens ist, eine höhere Stadtsteuer zu bezahlen, um bessere Straßen zu erhalten, sollte für die Bondausgabe stimmen, wenn aber jetzt schon die Steuern hoch genug sind und wer keine Erhöhung derselben erfahren will, sollte nicht verzeihen gegen die projectirte Bondausgabe seine Stimme abgeben. Das ist der Kern der ganzen Frage.

Unterricht im Klavierspiel ertheilt unter günstigen Bedingungen Fräulein Emma Fren, 519 Pine Str.

Dunmore.

Frau Julia Murray, Wittwe des früheren Kohlenoperators A. Murray, ließ Montag gegen die hiesige Schulbehörde eine Klage für \$17,121.12 und gegen das Borough eine für \$6,510.60 eintragen. Das Geld wurde in den letzten vier Jahren auf diesbezügliche Anweisungen von ihr ausbezahlt und war am 1. November 1906 fällig, von welcher Zeit sie auch Interessen verlangt.

Der Italiener Dominik Yenni machte Donnerstag den Versuch, seine Frau zu ermorde, von der er seit mehreren Monaten getrennt lebte, nachdem sich beide über Eintragung einer Scheidungstage vereinbart hatten. Yenni wachte sich plötzlich beim Erreichen der Thüre um und gab zwei Schüsse auf die Frau ab, von denen einer jedoch nur traf; er drang durch den fleischigen Theil des Nackens und kam auf der anderen Seite heraus. Die Verwundung ist nicht gefährlich. Yenni entfloh nach der That.

Herr Emil Zenger, welcher seit mehreren Jahren das Petersburg Clubhaus leitete, hat kürzlich das Hotel Amazon, Ecke Smith und Butler Straßen, dahier übernommen, das am Ende der No. 6, Laurel Linie und Laurel Hill Bahnen gelegen ist. Herr Zenger ist bereit, allen Gästen mit dem Besten aufzuwarten und bittet um freundlichen Zuspruch. Am nächsten Donnerstag, den 20., findet die formelle Eröffnung von Hotel Amazon statt und für diese Gelegenheit sind spezielle Anordnungen getroffen; ein schmuckhafter Lunch wird den ganzen Tag und Abends ein opulentes Souper servirt werden. Auch wird Mohring's Orchester seine fröhlichen Weisen erklingen lassen. Herr Zenger ladet zu der Eröffnung speziell seine Freunde und Bekannte herzlich ein, mit Versicherung, daß er ihnen den Aufenthalt sehr angenehm machen wird.

In der Wohnung des Italieners John Vesole, in der Schlucht zwischen den Erie und Cadawanna Geleisen gelegen, ereignete sich Sonntag Nachmittag eine Schießsaison, bei welcher Sam Mandel getödtet und Pasquale Geronole lebensgefährlich verletzt wurde. Joe Gaenazzo, der laut den Aussagen der Freunde des Getödteten, die That beging, wurde bald nachher auf der Landstraße nach Moscom dingefest gemacht und später ohne Zulassung von Bürgschaft dem Gefängnis überliefert. Der Verhaftete war auch verwundet, denn er hatte mehrere Schüsse im Gesicht und eine Kugel in dem Fuß. Sam Safforio, einer der Hauptzeugen gegen den Verhafteten, wurde von diesem alle der Mörder bezichtigt, verschwand aber, ehe das Verhör stattfand. Mandel, der Ermordete, erhielt zwei Kugeln in den Unterleib, und Geronole eine Kugel in die Seite.

Der Sturm in vergangener Woche hat zum Glück hier geringen Schaden gethan, so sehr der Wind auch drohte. Taylor Schlauch Company No. 1 hat am 15. Juli eine Explosion nach Mountain Park. Während Vormann R. Willis Reese am Freitag an der Sibley Reife Wascherei einige Reparaturen beaufsichtigte, setzte sich der Gang plötzlich in Bewegung und Reese wurde nach den Conveyors gezogen und so gefährlich querschnitt, daß man für sein Leben fürchtete. Seitdem hat sich sein Zustand gebessert. Bei der Besichtigung am Donnerstag wurde Caspar Schilb von Scranton ein \$10 Goldstück und Ben Nagel von hier ein Schreielpulver. Frau Catharina Reinhardt, Ehefrau des Herrn Adam Reinhardt, verlor am Sonntag nach längerer Krankheit. Die Verstorbenen wurde am 31. Dezember 1847 in Deutschland geboren und es überleben sie der Gatte und acht Kinder. Die Beisetzung der Leiche erfolgte Mittwoch im Dunmore Friedhofe. Also vom nächsten Montag an schließen alle Geschäftspunkte daher Abends 6 Uhr. In dem neuen Sibley Kohlenbrecher ist die Arbeit wieder aufgenommen worden und es finden etwa 400 Männer und Knaben dort Beschäftigung. Der alte Brecher wurde vor Jahresfrist durch Feuer zerstört.

Frank Budjowski, ein Handlager in der William A. Zeche zu Durban, wurde Samstag durch einen Felsenfall auf der Stelle erschlagen, und sein Bergmann entging knapp dem gleichen Schicksal.

Samen-Samen-Samen.

Roths, Weiße und Gelbe-Steckweiben, Grüne Erbsen, Korn, Salat, Waidesschen, Rettige, Bohnen, Roths, Weiße und Gelbe Rüben, sowie alle Sorten von frischen deutschen Sämereien, beim Pfund oder Maß.

Edward Seibecker,

530 Cadawanna Avenue.

Wilkes-Barre Sängerkreis.

Unsere Nachbarschaft Wilkes-Barre prangte in den letzten Tagen im Festschmuck und die dortigen Deutschen gaben sich alle Mühe, um die jährlich erscheinenden Gäste auf das zuvorkommendste zu bewirthen, hieß es doch, die bekannte Gastfreundschaft von Wilkes-Barre aufrecht zu erhalten. Daß dieses auch gelang, wurde allseits anerkannt und wir gratuliren dem Deutschthum von Wilkes-Barre zu dem erreichten Erfolge. Das Sängerkreis nahm Sonntag Vormittag seinen Anfang, indem die eintreffenden Sänger empfangen und begrüßt wurden; am Nachmittag fand ein glänzendes Concert in der Waffenhalle des 9. Regiments statt und Abends ein von der „Kleiderstapel“ arrangirtes Comers. Montag Vormittag übten die einzelnen Vereine die Preislieder, Nachmittags erfolgte dann das Preisfest mit Concert und Abends gab es eine Sänger- und phantastische Parade mit Carneval. Dienstag folgte im Sans Souci Park ein Volksfest, bei welchem auch die Preisvertheilung stattfand.

Daß Scranton bei dem Feste seinen berechtigten Anteil nahm, geht aus der Thatfrage hervor, daß der Scranton Niedertranz als Sieger in der ersten Klasse erfolgreich war. Ferner wurde Scranton die Ehre zu Theil, daß nächste Sängerkreis in 1907 zu arrangiren und außerdem wurde Herr F. J. Widmayer als Schatzmeister der Vereinigung erwählt. Die anderen Beamten derselben sind: Präsident, John Gräflein von Allentown; Vize-Präsident, Tobias Kuf von Lehighton; Finanz-Sekretär, C. B. Fisher von Hazleton; Sekretär, E. Melnyk von Hazleton.

Frau Michael Steiner von Jessup fiel Dienstag Nacht von der Brücke des Winton Zweiges der Cadawanna Eisenbahn, welche den Cadawanna Fluß zu Jessup überspannt, und wurde auf der Stelle getödtet; die Unglückliche hatte durch den 60 Fuß hohen Fall das Gesicht gebrochen. Ein Sohn befand sich in Begleitung der Frau, welche kaum die Brücke betreten hatte, als sie einen Hehltritt machte und zu ihrem Tode führte. Das Resultat der Preisvertheilung ist wie folgt: Erste Klasse—1. Preis, Niedertranz von Scranton; 2. Preis, Sängerrunde von Allentown und Niedertranz von Reading, gleichstehend; 3. Preis, Concordia von Allentown.

Zweite Klasse—1. Preis, Germania von Lehighton; 2. Preis, Beethovens Männerchor von Bethlehem.

Dritte Klasse—1. Preis, Germania von Zaremtum; 2. Preis, Haage Quintett von Reading.

Die Scrantoner Sängervereine, Niedertranz, Sängerrunde und Junger Männerchor, feierten Dienstag Nacht einmüde aber wohlbelustigt heim und der festgegründete Niedertranz ward am Bahnhof von Bauer's Musikapelle und einer entzückenden Menschenmenge mit Jubel empfangen.

Von Petersburg.

Den Eheleuten Karl Beck von Prescott Avenue wurde Montag ein Töchterlein geboren.

Joseph Voreau, ein an Webster Avenue wohnhafter Bauherrscher, fiel Montag bei einem Gebäude an Quincy Avenue, gegenüber dem Wofes Taylor Hospital, von einem Gerüst und erhielt eine Gehirnerschütterung sowie mehrere gebrochene Rippen. Im Staat Hospital wurden seine Verletzungen nicht als gefährlich betrachtet.

Hotel Amazon,

Emil Zenger, Verwalter,

Ecke von Smith und Butler Straßen,

Dunmore, Pa.

Am Ende der No. 6, Laurel Linie und Laurel Hill Bahnen, vorher bezogen und leicht erreichbar.

Spezielle Bequemlichkeiten

für Familien-Ausflüge.

Spezielle Lehrlinge mit technischer Ausbildung. Spezielle Aufsicht wird dieser Klasse von Angestellten gegeben. Für weitere Auskunft adressirt W. S. Paines, Erie Eisenbahn, Dunmore, 242.

Verlangt:

Junge Männer, von 16 bis 21 Jahren alt, um das Washington Handwerk zu erlernen. Für weitere Auskunft siehe man sich persönlich ein in den Erie Eisenbahn Werken, Dunmore, 242.

Verlangt:

Gewandte Männer und Maschinen-Gebühren für weitere Auskunft siehe man sich persönlich ein in den Erie Eisenbahn Werken, Dunmore, 242.

Spezialitäten

für Samstag und Montag, 15 und 17. Juni, in der

Haushalt-Abtheilung

im Erdschloß.

3 Quart emaillirter Berlin Kessel.	Werth 30 Cents, speziell 25 Cents
4 " " " " " " " "	" " " " " " " "
6 " " " " " " " "	" " " " " " " "
14 " " " " " " " "	" " " " " " " "
17 " " " " " " " "	" " " " " " " "
3 Pint. " " " " " " " "	Werth 30 Cents, speziell 25 Cents.
4 Pint. " " " " " " " "	Werth 35 Cents, speziell 25 Cents.

J. D. Williams & Bro. Co.

No. 111—113 Washington Avenue, Erdschloß.

Die Zeit verbraucht



Im Verreiben der Mücken ist verlorene Zeit. Wenn ein geparter Pflanzling ein Pflanzling wert ist—so ist Zeit geparter Dollars wert. Verne die Weisheit dieser Wahrheit kennen—kauft gute Screens zu unseren mäßigen Preisen und Sie werden den Anfang dazu gemacht haben, Zeit und Geld zu ersparen.

Zwei Sachen sollten beim Ankauf von Screens erwogen werden—Qualität und Preis. Qualität ist immer erst Dieses ist, warum Sie beim Ankauf unserer Screens Geld ersparen können.

Screen Fenster, 25c aufwärts.

Screen Thüren, \$1.25 bis \$2.25.

Foot & Shear Co., 119 Washington Avenue.

Die moderne Eisenwaaren Handlung.

Aufruf an Sänger!

Scranton Wochenblatt.

Werthe Redaction!

Bitte um gefällige Aufnahme des folgenden:

An sämtliche deutschen Sänger von Scranton und Umgegend

Sie sind hiermit auf freundlichste und dringendste ersucht, kommenden

Sonntag, den 16. Juni,

sich um 3 Uhr Nachmittags in der Arbeiter Halle (Aber Straße) einzufinden bezwecks Vespresung resp. Gründung eines

Waffenschloßes.

Im Auftrage des Cadawanna Zweiges des D. A. S. B.

Das Komite:

J. S. Gyr, Julius Hütwohl, Fred. A. Wagner, Theodor Straub.

Scranton Savings Bank

Bericht über den Zustand der

von Scranton, Pa. 120-122 Spring Avenue, von Cadawanna County, Pennsylvania, am Schluß der Geschäftsjahre am 28. Mai 1907:

Geldmittel.

Baar an Hand.....\$ 42,502.29

Geld und andere Baar Posten..... 61,683.17

Häufig von Banken und Bankiers gehalten und andere angelegte Depositen..... 569,347.09

Waffen..... 24,395.16

Zeit Anleihen und Staatsanleihen..... 534,105.23

Anleihen und Discontos..... 1,659,231.90

Angeliegte Scherheften, gesammelt, nemlich:

Waffen, Bonds usw.....\$37,092.02

Mortgages..... 11,764.88

Grundsicherungen, Möbel usw..... 518,856.90

Ueberzogen..... 1,079.84

Besondere Aktiva..... 4,916.81

Total.....\$2,181,196.49

Verbindlichkeiten.

Eingehaltene Kapital.....\$ 250,000.00

Ueberhöhter Fonds..... 250,000.00

Ungeliebte Depositen, weniger Ausgaben und Steuern bezahlt..... 56,791.65

Depositen, Credits unterworfen.....\$ 612,456.41

Depositen, speziell..... 897,736.35

Häufig dem Staat..... 1,510,192.76

Häufig an Banken und Bankiers..... 5,000.00

Häufig an Banken und Bankiers..... 104,308.28

Dividenden und Abschüsse..... 60.00

Schuldenscheine und andere ausgegebene Credits..... 843.90

Rechnungen zahlbar..... Keine

Vermischte Verbindlichkeiten..... Keine

Total.....\$2,181,196.49

Vertrag angelegter Trust Fonds..... 1,450,730.35

Vertrag der nicht angelegten Trust Fonds..... 49,494.46

State Pennsylvania, Cadawanna County, 66:

J. D. Williams & Bro., amirnder Schatzmeister der obenannten Company, bezeugt hiermit öffentlich, daß obiger Bericht wahr ist nach meinem besten Wissen und Glauben.

(Gezeichnet) J. D. Williams, Amirender Schatzmeister.

Unterschiedet und bezeugt vor mir diesen 1. Tag im Juni 1907. (Gezeichnet) James Gardner Sanderson, Öffentlicher Notar.

(Notar Siegel) G. B. Price, Öffentlicher Notar.

Unterschiedet und bezeugt vor mir diesen 16. Jan. 1911. (Gezeichnet) J. D. Williams, Amirender Schatzmeister.

(Notar Siegel) E. B. Price, Öffentlicher Notar.

Korrekturen: E. B. Price, (Gezeichnet) W. D. Kennedy, Direktoer.